



### 3 Ein Spaziergang entlang des Ahauser Baches

(überarbeiteter Wandervorschlag aus R. Schloendorff, „Das Bremer Wanderbuch“, Bremen 2009, S. 114f.)

**Wegelänge: 7,1 km**

**Wegebeschaffenheit: überwiegend herrliche Wald- und Feldwege**

**Ausgangspunkt: Ahauser Mühle**

Wegebeschreibung: An der ehemaligen Mühle vorbei gehen wir über Mühlenhof sowie Brücke des Ahauser Baches mit Mühlenwehr, biegen links ab und wandern gleich links immer am Bach entlang, der sich in vielen Windungen und durch zum Teil üppige Vegetation Richtung Wümme vorarbeitet. Zum Schluss gelangen wir an ein Teilstück des Hanseatenweges, ein breiter Waldweg, dem nach rechts gefolgt wird. Wir bleiben auf diesem Weg, der uns durch das Gebiet der Ahauser Dünen führt, und am asphaltierten Verbindungsweg Ahausen-Waffensen endet, dem wir ein Stückchen in nördliche Richtung folgen (vorsichtig – Autoverkehr!) bis zu einer Wegekreuzung, von der an wir rechts weiter in östlicher Richtung zum Ahauser Wochenendgebiets wandern. Beim ersten Wochenendgrundstück auf der rechten Seite biegen rechts in einen Weg (Grenzweg) ein, der uns immer am oder fast am Rande des bewohnten Gebietes zuerst in südliche, später dann östliche Richtung führt. Unser Wanderweg mündet in eine befestigte Straße, die das Wochenendgebiet mit dem Ort verbindet. Wir folgen der Asphaltstraße nach rechts ein kurzes Stück bis zur nächsten Wegekreuzung, bei der wir nicht in den befestigten Teil links nach Unterstedt einschwenken, sondern rechts nach Westen auf einem unbefestigten Weg weiterwandern. Bald überqueren wir den asphaltierten Verbindungsweg Ahausen-Waffensen und wandern weiter bis zur Ahauser Mühle, wo wir rasch wieder am Ausgangspunkt sind.

Besonderheiten am Wege: Die Ahauser Mühle mit ihrem idyllischen Mühlenteich, Ahauser Bach und Mühlengraben bietet ein beschauliches Bild voller Ruhe. Reizvoll der Weg entlang des weitgehend noch intakten Ahauser Baches. Die eindrucksvollen Ahauser Dünen sind in der Eiszeit entstanden. Sie sind heute bewaldet. Nach Norden ergibt sich immer wieder ein weiter Blick in die Wümmeniederung mit zahlreichen Weiden- und Erlengruppen.